

UV Stadtrat 08.05.2025 / bewilligte Anträge „Demokratie leben!“ aus 1. Quartal

Projekttitle	Antragstellende Institution/Organisation/Verein	Kurzbeschreibung des Projekts
3. Orientalisches Frauenfilmfestival	German-Oriental Culture Connection e.V.	Im Rahmen des 3. Orientalischen Frauenfilmfestivals sollen an fünf Tagen jeweils zwei Filme gezeigt werden. Anschließend findet jeweils ein Podiumsgespräch mit den geladenen Künstlerinnen statt. Die vorgesehenen Filme umfassen zum ersten Mal neben Beiträgen von namhaften, preisgekrönten iranischen Regisseurinnen auch solche aus Afghanistan und weiteren Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die sich frauenbezogener Themen angenommen haben. Die ausgewählten Filme sollen eine künstlerisch gelungene Umsetzung der Zielsetzung bieten und vorzugsweise bereits in Filmwettbewerben ausgezeichnet worden sein. Alle Filme werden zumindest Untertitel aufweisen. Die Festivalfilme sollen den Zuschauern ein Fenster in das Leben orientalischer Frauen und deren Herausforderungen öffnen. Diese Notwendigkeit zeigt sich in den letzten Jahren besonders bei den nachrichtenträchtigen Problemen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Vielleicht trägt unser Ansatz dazu bei, dass das Zusammenleben von Deutschen und Neubürgern für beide Seiten bereichernd sein wird.
Filmvorführung mit Filmgespräch „Im Labyrinth des Schweigens“ (D 2014)	Freundschaftskreis Koblenz-Petah Tikva e.V.	Im Labyrinth des Schweigens liefert gewissermaßen die Vorgeschichte des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses, der im Dezember 1963 im Frankfurter Römer begann und bis zur Urteilsverkündung 1965 dauerte. Der Film, der mit seinen production values die Atmosphäre der fünfziger Jahre überzeugend rekonstruiert, ist ein vehementes Plädoyer dafür, dass man Auschwitz wie überhaupt die nationalsozialistische Vergangenheit nie relativieren sollte, auch wenn

		<p>seit der Befreiung des Lagers acht Jahrzehnte vergangen und die meisten Täter wie Opfer längst verstorben sind.</p> <p>Die Entstehung des Films wurde seinerzeit von Werner Renz begleitet. Er war wiss. Mitarbeiter und Leiter der Bibliothek und des Archivs im Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt. Werner Renz hat sich insbesondere mit den Frankfurter Auschwitz-Prozessen und der Geschichte des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau beschäftigt und dazu zahlreiche Publikationen verfasst.</p> <p>Im Gespräch wird es neben der Einordnung in den historischen Kontext und der Entstehung des Films, auch um die Arbeit der Archive gehen mit Blick auf das Thema Erinnerungskultur/Gedenkarbeit. Die Gäste können dazu Fragen stellen, sodass ein reger Austausch entstehen wird.</p>
<p>Veranstaltungen zum Internationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2025</p>	<p>Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.</p>	<p>Der stellvertretende Vorsitzende unseres Fördervereins Joachim Hennig erarbeitet ergänzende Ausstellungstafeln für die Ausstellung in der Citykirche zum 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz. Die Ausstellung mit mehr als 20 Biografietafeln wird anschließend in der Citykirche aufgebaut. Außerdem werden kleinere Ausfertigungen der Biografien am 27. Januar 2025 von den informierten Schülerinnen der Hans-Zulliger-Schule und der Diesterwegschule während der Statio am Mahnmal angebracht. Herr Oberbürgermeister Langner verliest deren Namen und spricht einige Worte. Dazu gibt es einen Musikbeitrag mit Gitarre. Anschließend findet die Gedenkstunde in der Citykirche statt. Es sprechen Herr Oberbürgermeister Langner und unser Vorsitzender Dr. Martin Schlüter. Geplant ist außerdem ein Beitrag von Schüler:innen. Vertreter der Kirchen und der Jüdischen Kultusgemeinde</p>

		<p>sprechen ein christlich-jüdisches Gebet. Alles wird umrahmt von einer Musikdarbietung (Gitarre, ggf. Gesang). Zur Ausstellung ist eine Eröffnung am 20.01. geplant. Außerdem wird Anfang Februar durch den Verein ein Dokumentarfilm mit einer Einführung sowie anschließender Diskussion in der Citykirche gezeigt.</p>
<p>Community:kino (1. Halbjahr 2025)</p>	<p>Filmfest Koblenz e.V.</p>	<p>Inhaltlich erarbeitet eine studentische Projektgruppe am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz im Jahr 2025 insgesamt sechs Filmabende in der Kufa, also etwa jeden zweiten Monat.</p> <p>Das community:kino versteht sich als interkulturelle Veranstaltung und widmet jeden Filmabend einer kulturellen Gruppe von Menschen, die in Koblenz und Region Mittelrhein existiert. Die jeweils eingeladene Community erhält die Möglichkeit, einen lebendigen und gleichzeitig authentischen Eindruck ihrer Kultur zu geben. Neben Spiel- und Dokumentarfilmen aus dem Kulturkreis der jeweiligen Community gibt es kleinere Präsentationen zur Kultur des Herkunftslandes, das können künstlerische Darbietungen (Gesang, Tanz, Musik Kunstaussstellung etc.) sowie kulturtypische Snacks an einem Buffet sein. Darüber hinaus wird zu kurzen Vorträgen oder Gesprächen und Podiumsdiskussionen zu Themen, welche die Community bewegen eingeladen. Die Filmabende in der Kufa regen zum interkulturellen Austausch an und ermöglichen ein geselliges Miteinander und sozialen Austausch.</p> <p>Im ersten Halbjahr 2025 sind folgende Communities eingeladen, um sich im Rahmen des Community:kinos zu präsentieren:</p>

		<p>(1) 28.01.25: Abend der Begegnung für alle Communities in Koblenz und Region mit BMI als Einladender</p> <p>(2) 25.02.25: Iranischer Film - und Kulturabend mit dem Kultur- und Menschenrechtsverein "Frauen Leben Freiheit Koblenz e.V.</p> <p>(3) 24.04.25: Lateinamerikanischer Film- und Kulturabend mit dem Club Latino Vivo e.V.</p> <p>(4) 22.05.25 Bulgarischer Film- und Kulturabend mit der bulgarischen Schule Bukvar</p>
Community:kino (2. Halbjahr 2025)	Filmfest Koblenz e.V.	<p>Inhaltlich erarbeitet eine studentische Projektgruppe am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz im Jahr 2025 insgesamt sechs Filmabende in der Kufa, also etwa jeden zweiten Monat.</p> <p>Dieser Antrag bezieht sich auf die zweite Jahreshälfte 2025 und die drei Termine im Juli, September und November 2025:</p> <p>(1) 10.07.25: Ukrainischer Film- & Kulturabend mit dem Sozialen Netzwerk Koblenz e.V. und dem Café Odessa</p> <p>(2) 02.09.25: Somalisch-afrikanischer Abend mit afrikanischen Communities aus Koblenz und Region</p> <p>(3) 20.11.25: Türkischer Film- und Kulturabend mit dem deutsch-türkische Kulturverein Merhaba e.V.</p> <p>Das community:kino versteht sich als interkulturelle Veranstaltung und widmet jeden Filmabend einer kulturellen Gruppe von Menschen, die in Koblenz und Region Mittelrhein existiert. Die jeweils eingeladene Community erhält die Möglichkeit, einen lebendigen und gleichzeitig authentischen Eindruck ihrer Kultur zu geben. Neben Spiel- und Dokumentarfilmen aus</p>

		<p>dem Kulturkreis der jeweiligen Community gibt es kleinere Präsentationen zur Kultur des Herkunftslandes, das können künstlerische Darbietungen (Gesang, Tanz, Musik Kunstausstellung etc.) sowie kulturtypische Snacks an einem Buffet sein. Darüber hinaus wird zu kurzen Vorträgen oder Gesprächen und Podiumsdiskussionen zu Themen, welche die Community bewegen eingeladen. Die Filmabende in der Kufa regen zum interkulturellen Austausch an und ermöglichen ein geselliges Miteinander und sozialen Austausch.</p>
<p>Reclaim the Stage - Sichtbarkeit von FLINTA* auf der Bühne</p>	<p>Verein Urbanes Koblenz e.V.</p>	<p>Bei der Feier sollen verschiedene FLINTA* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche oder agendergeschlechtliche Personen - * alle, die nicht bei der Geburt dem männlichen Geschlecht zugeordnet wurden und sich mit diesem auch identifizieren; also alle nicht cis-dya-männliche Personen) Artists auftreten und ihre Kunst präsentieren. Wir möchten die Sichtbarkeit von FLINTA*-Personen auf Bühnen erhöhen, denn leider sind die meisten Bühnen noch sehr männlich dominiert.</p> <p>Den Gästen möchten wir zeigen, dass FLINTA* Künstler*innen genauso viel musikalisches Können darbieten können, wie auch männliche Künstler.</p> <p>Generell gibt es in Koblenz wenige musikalisch kulturelle Angebote, die junge Menschen ansprechen. Veranstaltungen, die es gibt haben eine sehr starke männliche Bühnenpräsenz. Weiter machen sich viele Veranstaltende wenige Gedanken über Konzepte, wie Veranstaltungen die zum Feiern einladen sicherer gestaltet werden können. Daher möchten wir an dem Abend auch ein Awareness-Team stellen, dass bei überfordernden oder schwierigen Situationen oder</p>

		<p>Lagen, unterstützen kann. Diese Personen haben bereits Kurse oder Fortbildungen zu dem Thema gemacht und haben das nötige Know-How zu unterstützen und begleiten.</p> <p>Im Laufe der Nacht sollen verschiedene Künstler*innen (eine FLINTA*-Band und zwei DJ-Duos mit künstlerischer Performance) die Möglichkeit haben aufzutreten und jeweils bis zu 2 Stunden lang ihre Kunst zu präsentieren.</p>
<p>Kurzfilm: „Apprentice“</p>	<p>Soziales Netzwerk Koblenz e.V.</p>	<p>Zusammenfassung des Kurzfilms, der produziert werden soll:</p> <p>Deutschland, 2024. Zwei Jahre nach Russlands groß angelegter Invasion leidet die Ukraine weiterhin unter einem brutalen Krieg. Über eine Million ukrainische Flüchtlinge, vor allem Mütter mit Kindern, haben in Deutschland Zuflucht gesucht. Trotz der intensiven Bemühungen der deutschen Behörden, den Geflüchteten die Eingewöhnung zu erleichtern, kämpfen viele mit schwierigen zwischenmenschlichen und emotionalen Herausforderungen.</p> <p>In Koblenz versucht die ukrainische Familie von Mikhas, einem 13-jährigen Jungen, ein neues Leben aufzubauen. Doch Mikhas fühlt sich in der fremden Kultur und Umgebung verloren. Unzureichende Sprachkenntnisse machen ihn zum Ziel von Spott und Mobbing durch eine Gruppe Hooligans aus einer Parallelklasse. Zusätzlich trägt er die seelischen Narben der Belagerung von Mariupol, die ihn tief traumatisiert hat. Statt Hilfe von seiner Mutter anzunehmen, entscheidet sich Mikhas, seine Probleme allein zu bewältigen.</p> <p>Ein Wendepunkt in seinem Leben ist die Begegnung mit Max, einem 14-jährigen Mitschüler, der ihm mit Rat zur Seite steht. Max zeigt ihm, wie er sich gegen die Mobber behaupten und die Aufmerksamkeit eines gleichaltrigen Mädchens gewinnen kann. Obwohl</p>

		<p>Mikhas scheinbar Fortschritte macht, wächst die Besorgnis in seinem Umfeld, einschließlich der Ärzte, über seinen mentalen Zustand.</p> <p>Wenn ein Mensch all seine Energie und Gedanken auf die Lösung eines Problems konzentriert, kann er oft erfolgreich sein. Doch die entscheidende Frage bleibt: Welchen Preis wird Mikhas dafür zahlen?</p>
<p>DIE BLAUE KUGEL, Szenische Lesung zum Hundertsten Geburtstag des Schriftstellers Werner Helmes</p>	<p>Koblenzer Schängel Kultur 2021 e.V.</p>	<p>Szenische Lesung zum Hundertsten Geburtstag des Schriftstellers Werner Helmes. Förderung von Demokratie und Vielfalt durch Literatur am Beispiel einer schriftstellerischen Biografie, die sich nach der Befreiung Deutschlands 1945 für eine individuelle Freiheit des Schreibens entscheidet.</p> <p>Helmes war ein Autor, der ständig auch Bezüge zu zeitpolitischen Themen formulierte, nur eben nicht mit dem Säbel, sondern mit dem Florett einer feinen Ironie, die die Widersprüche – das „kommunikative Beschweigen“ – der damals jungen Demokratie aufgriff. Sein Werk ist damit auch eine immanente Vorarbeit einer erfolgreichen Demokratisierung, die heute erneut unter den Druck autoritärer und isolationistischer Positionen kommt, welche – im Kern – diese kulturelle und politische Entwicklung aufkündigen wollen.</p> <p>Helmes verbindet in seiner Literatur immer lokale, regionale Phänomene und Entwicklungen, die sich zumeist existentiell und allgemeinemenschlich deuten lassen und in denen sich die damaligen Krisen spiegeln. Damit ist er zugleich exemplarischer Vertreter einer spezifisch rheinischen Literatur, die genau diesen großartigen historischen Kulturraum aus einer humanistischen Perspektive fortschreibend erklärt. Durch eine Szenische Lesung soll dies einem interessierten (gewünscht jungen!) Publikum näher gebracht werden.</p>

<p>Fachtagung „Verschwörungserzählungen und ihre Wirkung auf junge Menschen“</p>	<p>Kinder- und Jugendbüro, in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. und des Stadtjugendrings</p>	<p>Die Veranstaltung soll dazu beitragen, die Wirkmechanismen von Verschwörungserzählungen auf junge Menschen besser zu verstehen. Auch ein Umgang mit Jugendlichen, die an Verschwörungserzählungen glauben, wird thematisiert. Die Fachkräfte sollen als Multiplikator*innen dienen und den Input der Fachtagung in ihre Einrichtungen tragen. Die Veranstaltung beginnt mit einem Fachvortrag von der Publizistin Katharina Nocun. Sie thematisiert dabei, warum Geschichten einer großen Verschwörung für Jugendliche gerade in Krisenzeiten besonders attraktiv sind, welche Rolle solche Erzählungen bei rechtsextremer Mobilisierung und Rekrutierung von Nachwuchs spielen, die Maschen der Akteure dieses Milieus, die eingesetzt werden, um ihre Narrative auf Social Media zu verbreiten und wie Bildungs- und Sozialeinrichtungen mit diesem Phänomen einen Umgang finden können. Nach dem Vortrag folgt ein Workshopangebot. Ein Workshop wird von der Medienpädagogin Corinna Schaffranek durchgeführt. Der Workshop beschäftigt sich mit der Informationsbeschaffung von Jugendlichen auf digitalen Medien, Fake News und Verschwörungstheorien online.</p>
<p>Queerfeministische Kunstausstellung: Kreativ. Rebellisch. Laut - queerfeministische Perspektiven in der Kunst</p>	<p>Verein Urbanes Koblenz e.V.</p>	<p>Die queerfeministische Kunstausstellung wird von verschiedenen FLINTA* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche oder agendergeschlechtliche Personen - * alle, die nicht bei der Geburt dem männlichen Geschlecht zugeordnet wurden und sich mit diesem auch identifizieren) Künstler*innen organisiert und durchgeführt. Dafür stellt jede*r Künstler*in ihre persönlich erarbeiteten Kunstwerke aus. Die Kunstwerke drücken dabei individuell aus, was die jeweilige Künstler*in mit Feminismus und Queerness</p>

		<p>verbindet und welche gesellschaftlichen und politischen Themen ihnen dahingehend am Herzen liegen.</p> <p>Mit der Kunstausstellung möchten die veranstaltenden Künstler*innen sowohl auf queerfeministische Themen aufmerksam machen als auch Sichtbarkeit für FLINTA* Künstler*innen schaffen. Feministische Themen die einen Missstand zwischen den Geschlechtern, aber auch zwischen sexuellen Orientierungen aufzeigen, werden in der Gesellschaft noch häufig tabuisiert. In Koblenz gibt es nur sehr wenige feministische Kunstangebote und noch weniger queerfeministische. Mit dieser Kunstausstellungen wollen die Künstler*innen mehr feministische Kunst in die Subkultur von Koblenz einbringen.</p>
<p>Poesie/Utopie/Realität genannt P.U.R prozesshaft*selbst-bildnerisch * Arbeiten von acht Künstler*innen</p>	<p>AKM Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler:innen am Mittelrhein Haus Metternich</p>	<p>Das Kunstprojekt P.U.R (Poesie Utopie Realität) trägt maßgeblich zur Stärkung einer lebendigen und vielfältigen demokratischen Stadtgesellschaft in Koblenz bei. Es erkundet Kunst als kollektiven Prozess und setzt auf eine offene, dialogische Zusammenarbeit, die unterschiedliche Perspektiven sichtbar macht. Die Ausstellung im Künstler:innenhaus Metternich präsentiert Arbeiten, die Poesie, Utopie und Realität miteinander verweben und als Möglichkeitsraum für Resonanz, Begegnung und Perspektivwechsel dienen.</p> <p>Die künstlerische Reflexion innerhalb des Projekts schließt gesellschaftliche Themen wie Migration, politische Veränderungen und Fragen des alltäglichen Lebens mit ein. In gemeinsamen Diskussionen haben sich die Künstler:innen mit künstlerischen Fragestellungen, gleichzeitig auch mit Themen des alltäglichen Lebens und Fragestellungen wie Aufenthaltsgenehmigungen,</p>

		Arbeiterlaubnissen und dem Leben als Migrant:in in Deutschland auseinandergesetzt.
Gedenkstättenfahrt Auschwitz-Birkenau	Evangelisches Jugendreferat Koblenz	Die Bildungsfahrt hat die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau als Schwerpunkt, um eine intensive Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen und der Shoah zu ermöglichen. Die Teilnehmenden erhalten vor Ort eine thematische Einführung durch eine/n Expert:in, gefolgt von einer geführten Besichtigung der Lagerbereiche mit ergänzenden Materialien und Zeitzeugenaussagen. In anschließenden Workshops werden Aspekte wie Täterrollen, Widerstand oder Überleben vertieft. Regelmäßige Reflexionsrunden schaffen Raum für emotionale Verarbeitung und den Bezug zur Gegenwart. Zum Abschluss verarbeiten die Jugendlichen ihre Eindrücke kreativ in Projekten wie Kurzfilmen oder Fotoreportagen. So entsteht ein ganzheitlicher Zugang zur Thematik.
#nachgefragt – junge Menschen fragen die Politik	Kinder- und Jugendbüro, in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. und des Stadtjugendrings	#nachgefragt soll Jugendliche mit den Direktkandidaten des Wahlkreises zur Bundestagswahl in Berührung bringen und ihnen die Standpunkte der Parteien näher bringen. Zu Beginn können die Jugendlichen ihre Fragen über die Instagramkanäle der Kooperationspartner und auf einer Pinnwand vor Ort stellen. In unterschiedlichen Runden sprechen jeweils die Direktkandidaten des Wahlkreises Koblenz über jugendspezifische Themen der Bundespolitik. Moderiert wird die Veranstaltung durch zwei junge Moderatorinnen (16 und 23 Jahre). Die Fragen, denen sich die Kandidat:innen stellen müssen, wurden teils vom Publikum über die Pinnwände eingereicht und teils in der Vorbereitung durch das Organisationsteam erarbeitet und sollen die Themen möglichst breit abdecken. Zusätzlich kann das Publikum spontan Fragen auf Karten schreiben, die dann ebenso in die Diskussion eingebunden werden.

<p>Interaktives Projekt – „Mitdenken, mitbewegen“</p>	<p>Freundes- und Förderkreis der Albert Schweitzer Realschule Plus e.V.</p>	<p>Das Projekt „mitdenken, mitbewegen in Koblenz“ besteht aus 12-16 theaterpädagogischen Shows und fördert die aktive Teilnahme der Schüler:innen, indem sie in allen Phasen des Projekts eingebunden sind. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Albert-Schweitzer-Realschule Plus und dem People’s Theater ermöglicht eine zielführende Planung und Umsetzung. Die Schüler:innen übernehmen eine gestaltende Rolle und entwickeln in einem demokratischen Entscheidungsprozess Lösungen für Konflikte und Herausforderungen. Dies stärkt ihren Bezug zur Demokratie, da sie erkennen, dass jeder in der Gesellschaft einen Beitrag leisten kann. Durch Mini-Dramen werden Werte wie Freundschaft, Gewalt und Zukunftsträume vermittelt. Die Themen werden in Absprache mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit festgelegt. In der Planungsphase werden die Ziele konkretisiert und aus den Gesprächen entwickeln die Schauspieler:innen aufeinander aufbauende Stücke. Die Analyse der Konflikte erfolgt im Forumtheater, und alle demokratischen Entscheidungen werden dokumentiert. Am Ende erhalten die Klassen die „Show-Protokolle“, um die Themen weiter zu vertiefen.</p>
<p>Kommunalpolitisches Planspiel "Sternstunden von Conflünz"</p>	<p>Kinder- und Jugendbüro, in Trägerschaft der Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. und des Stadtjugendrings</p>	<p>Im Vorfeld der Maßnahme werden wir in die Klasse gehen und den Schüler:innen Kommunalpolitik näherbringen. Die Schüler:innen bekommen zu Beginn des Planspiels eine Personenrolle und Partei zugeteilt. Die Jugendlichen sollen nach den Vorstellungen und Werten ihrer Rolle handeln. Das Szenario ist angelehnt an die Stadt Koblenz und die Diskussion um die Weiternutzung der Fritschkaserne.</p> <p>In Fraktionssitzungen werden die Schüler:innen mit ihren Parteikolleg:innen Vorschläge und</p>

		<p>Konzepte ausarbeiten, sowie Argumente erarbeiten. In Ausschüssen und mittels Briefen erfolgt die Kommunikation mit anderen Parteien. Außerdem wird eine Expertensprechstunde stattfinden, in welcher jede Fraktion eine Person aus Politik/Verwaltung zur Seite gestellt bekommt und sich von dieser über Strategie und weitere Vorgehensweise beraten lassen kann. Zum Abschluss des Projektes findet eine Stadtratssitzung statt, in dieser muss eine abschließende Entscheidung getroffen werden, was mit dem Gelände passieren soll. Dafür sollen sich im Vorfeld Koalitionen bilden.</p> <p>Jede Fraktion bekommt für die gesamte Dauer des Planspiels eine:n sogenannten Scout zur Seite gestellt. Diese:r leitet die Gruppe je nach Bedarf mehr oder weniger intensiv an und steht ihr beratend zur Seite. Die Scouts sind politisch sehr versierte junge Menschen, deren Expertise wir sehr schätzen.</p>
--	--	--